

findet von 14.30 bis 17 Uhr im unteren Hallendrittel statt. Die Powermangruppe nutzt den Trainingsausfall zu einer Wanderung nach Elbingerode mit Einkehr. Treffen ist um 19 Uhr vor Koithan.

HATTORF. Die Bildernachlese der diesjährigen Vereinsfahrt des FC Merkur Hattorf nach Heidelberg findet am Freitag, 29. Oktober, um 19 Uhr im Merkur-Sporthaus an der Oder statt. Zudem wird an diesem Abend auch die Siegerehrung des Reisequiz vorgenommen.

WULFTEN. Das traditionelle Abschießen des SSV findet am Samstag, 30. Oktober, um 19 Uhr im Vereinsheim statt.

WULFTEN. Die Kyffhäuser Kameradschaft Wulften trifft sich am Samstag, 30. Oktober, um 13.45 Uhr bei Thiele. Es werden Fahrgemeinschaften zur Teilnahme an der Kreisverbandstagung in Oldenrode gebildet.

Handkürer, 28.10.10 F3L

Klangabenteurer der Virtuosität

Das „Duo Appassionata“ gastierte im Rahmen der Schlosskonzerte im Rittersaal

HERZBERG. Lyrik und Dramatik aus der Zeit der Romantik gab es beim Schlosskonzert im Rittersaal. Das „Duo Appassionata“ mit Isabel Steinbach (Violine) und Pervez Mody (Klavier) brachte ein Programm mit Werken von Schumann, Brahms und Mendelssohn Bartholdy sowie ein Bravourstück von Ferdinand David mit.

Der Abend bot Musik zeitlicher Einheitlichkeit, alle gespielten Werke sind in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden, und dennoch von großer Unterschiedlichkeit. Die Künstler zeigten ihre enge Vertrautheit mit dieser Musik. Es war ein Zusammenspiel spürbarer Übereinstimmung, mit all der Differenzierung im Ausdrucksgehalt. Die

F-Dur-Sonate von Mendelssohn Bartholdy ist ein spät entdecktes Werk. Hier erlebte man all die vertraute romantische Musikwelt, lyrischen Abläufen folgen dynamische Steigerungen. Der einst berühmte Geiger Ferdinand David hat aus einem recht einfachen Thema von Vitali brillante Variationen geschaffen, gespickt mit technischen Schwierigkeiten und Raffinessen. Isabel Steinbach zeigte hier ein Klangabenteurer der Virtuosität.

Nach der Pause gab es ein Jugendwerk von Brahms, ein dreiteiliges Scherzo. In dieser Darstellung war schon der „ganze Brahms“ erkennbar, mit dem vollgriffigen Klaviersatz und dem impulsiven Rhythmus. Der Mittelteil wurde mit wunderba-

rer Ruhe gespielt, so dass die Gegensätze deutlich wurden.

Schumanns Sonate a-Moll aus dem Jahr 1853 ist ein Spätwerk, drei Jahre vor dem tragischen Tod des Meisters entstanden. Es ist ein Psychogramm des Meisters. Beide Musiker haben sich gerade mit diesem schwierigen Werk sehr vertraut gemacht, mit all der Dramatik und den aufwühlenden Momenten. Und gerade hier war der Zuhörer zum anspruchsvollen Miterleben eingeladen. Es war ein eindrucksvoller Abschluss eines musikalisch ereignisreichen Konzerts. Mody sagte einmal, ein Konzertbesuch solle anregen. Hier ist es geschehen. Auf „Flügeln des Gesangs“ wurde das begeisterte Publikum entlassen. ma